

gen darüber in ein geordnetes Ganze vereinigen Darstellung, und man sucht in den systematischen Lehrbüchern noch vergebens nach der Stelle dieser Pockenvarietät.

Nachdem nun endlich in der neuesten Zeit sich eine besondere Modification der Menschenblattern, das Varioloid, in grosser Verbreitung gezeigt hat, welches fast dieselben Zeichen, wie die schon vor ihm da gewesenen falschen Pocken an sich trägt, ist es an der Zeit, die letztere Ausschlagsform genauer zu untersuchen, um sie mit dem Varioloid in Parallele stellen, und vielleicht daraus einige Schlüsse über die Entstehung und das Wesen des letztern herleiten zu können, und zugleich eine wesentliche Lücke in der Lehre von der Pockenkrankheit auszufüllen.

Wie fast immer beim Erscheinen neuer Krankheiten, so ging man auch bei dem Varioloid auf zweierlei Weise bei Beurtheilung seiner Entstehung zu Werke. Die eine Parthei nämlich glaubte in demselben eine neue, selbstständige, aus fremden Weltgegenden uns zugebrachte Krankheit zu sehen, die andere suchte ihre Existenz an frühere ähnliche Erscheinungen anzuknüpfen, und ihre Entstehung zugleich als eine durch die der Ausbreitung der Menschenpocken ein grosses Hinderniss entgegenstellende Vaccination erzwungene darzustellen. Ohne es in dieser Angelegenheit zu einer bestimmten Entscheidung führen zu wollen, ist es vielmehr in dieser Untersuchung mehr meine Absicht, alle bisher vorgekommenen Formen der unächten Pocken so genau, als es mir nach den mir zu Gebote stehenden Hülfsmitteln möglich ist, zu beschreiben, um dadurch zu ihrer Aufklärung beizutragen.

Da die falsche Menschenblatter ein Analogon in der unächten Kuhpocke hat, so wird vielleicht die Lehre von jener auf die von dieser einen günstigen Einfluss haben, so wie ich bekenne, dass mir das Bild der unächten Kuhpocke bei der Zeichnung dessen der unächten Menschenblatter oft nützlich gewesen ist.

Mit Bedauern muss ich es bemerken, dass der Zustand unserer Materialien über manche Arten der falschen Pocken ein noch so dürftiger ist, dass für eine diagnostische Darstellung

oft noch Manches zu wünschen übrig bleibt. Nicht Weniges wird mir vielleicht auch entgangen seyn, da ich von dem fast unermesslichen Schatze der Literatur über die Pocken nur einen ansehnlichen Theil benutzen konnte.

Ich stelle nun zunächst die einzelnen Arten der falschen Pocken auf, und gehe dann zu einer allgemeinen Charakteristik und Diagnosis, so wie Ätiologie derselben über, um mit einer Vergleichung derselben mit den Varioloiden zu schliessen.

#### I. Natürliche falsche Menschenpocken.

Es gibt in der Geschichte der Pockenkrankheit einige Thatsachen, welche beweisen, dass in Folge der natürlichen Ansteckung von ächten Pocken bei Nichtgeblatterten und Nichtvaccinirten Pockenausschläge vorkommen können, welche sich sowohl durch die Eigenschaft keinen Schutz gegen neue Ansteckung durch natürliche Pocken zu geben, als auch durch andere als unvollkommene, unächte Menschenblattern bewährten. Die Zahl derselben ist aber nicht gross und sie sind bei weitem nicht mit demjenigen Interesse beachtet worden, welches sie verdienen, so dass sie so gut wie unbenutzt geblieben sind. Sie müssen aber um so mehr hervorgehoben werden, weil sie uns nicht bloss über eine Abnormität des Pockenexanthems, sondern auch über manche Pockenrecidive wichtige Aufklärungen geben können, indem sich vielleicht mehrere derselben dadurch nicht bloss erklären, sondern auch als solche beseitigen lassen werden. Von vorzüglicher Wichtigkeit sind sie aber auch für die Geschichte des Varioloids. Seitdem nämlich diese so gewaltig den Forschungsgeist der Ärzte anregende Modification der Blattern erschienen ist und unter andern auch die Frage aufgeworfen wurde, ob sie eine neue, vorher nie beobachtete Krankheit seien und ob sie ihre Entstehung lediglich der vorausgegangenen Vaccine, oder den überstandenen natürlichen oder künstlichen Menschenblattern verdanken, oder vielmehr als ein eigenthümliches, für sich bestehendes Exanthem zu nehmen seien, hat man auch die Geschichte der Blat-